

Langeoog!



Vogelzug vom Feinsten



Osterhook, 10.09.2026

Reisebericht 9. – 13. September 2026
von Jan Weinbecker

09.09.

Zwischen der Begrüßungsrunde bei Kaffee und Kuchen und dem prächtigen Abendbuffet passte ein schöner kleiner Ausflug an den Strand. Sehr viel ließ sich noch nicht blicken, aber bei der bester Aussicht auf die die offene Nordsee entdeckten wir erste Trauerenten, Brandseeschwalben und verschiedene Möwen.



Nordweststrand, 09.09.2026

10.09.

Der erste Tag hatte die beste Wettervorhersage und so starteten wir unsere Expedition in den fernen Osten Langeoogs. Erste Zwischenstopps machten wir an den Wasserkühlen beim Großen Schlopp. Wir hatten Glück: Sofort kamen jede Menge Löffler angeflogen, viele landeten am Ufer der alten Priele und ließen sich klasse beobachten. Dazu gab es sieben verschiedene Entenarten und auch



Steinschmätzer, 10.09.2026

einen Zwergtaucher zu sehen. Aus der Fraktion der Kleinvögel zeigten sich unter anderem Steinschmätzer, Wiesenpieper und Stieglitze und als prominenter Vertreter der wirklich großen Vögel lungerte ein riesiger Seeadler auf der Lahnung herum – zusammen mit den im Vergleich ganz klein wirkenden Rabenkrähen.



Größenvergleich: Rabenkrähen mit Seeadler, 10.09.2026

Rohrweihen jagten überm Heller, Kiebitze und erste Goldregenpfeifer waren auch vor Ort, aber die vielen Löffler zogen eindeutig die meiste Aufmerksamkeit auf sich!



Löffler, 10.09.2026

Weiter ging es zur Vogelwärterhütte. Ein Rauchschwalbenpaar fütterte hier noch seine Küken im Nest, vermutlich mit viel Zeitdruck im Nacken. In Richtung Osten konnten wir schon die gewaltigen Schwärme von Brachvögeln und verschiedenen arktischen Zugvögeln auffliegen sehen, und so fuhren wir bald weiter. Bei perfektem Tidenstand erreichten wir das Osterhook und trafen auf einen eisamen jungen Knutt, der hier allein am Strand sein Mittagessen einnahm. Vermutlich aus dem Norden Grönlands

oder Kanadas stammend, hatte er vielleicht bisher noch keine Menschen gesehen und war dementsprechend garnicht scheu.

Knutt, 08.09.2026



Etwas weiter wartete eine große Versammlung von Austernfischern an ihrem angestammten Hochwasserrastplatz darauf, dass das Wasser bald wieder ablaufen möge.



Austernfischer, 10.09.2026

An der Osterhookhütte hatten wir es dann dermaßen gut, dass man kaum zum Picknicken kommen konnte: Noch viel mehr Austernfischer, viele tausend Brachvögel, Kiebitzregenpfeifer, Alpenstrandläufer, Knutts und Sandregenpfeifer rasteten auf der großen Sandplate. Dazu massenhaft Möwen aller handelsüblichen Marken, einige Brand- und Flusseeschwalben, Eiderenten, Kormorane und vieles mehr.

Am Ende der Sandplate lagen über hundert Seehunde entspannt herum und genossen ihren verdienten Feierabend nach langer Arbeitszeit. Zwei Kegelrobben waren offenbar weniger erholungsbedürftig und in eine wilde Prügelei verwickelt.

Seehunde und Kegelrobben, 10.09.2026



Spektakulär wurde es, wenn die großen Vogelschwärme aufflogen, und uns eine wahre Flugshow boten (s. auch Titelbild).



Ein Teil der 5219 Brachvögel (Fotos ausgezählt), 10.09.2026



Möwenmix, 10.09.2026

Mit dem ablaufenden Wasser verteilten sich viele der Alpenstrandläufer, Sandregenpfeifer, Knutts, Pfuhlschnepfen usw. dann planmäßig auf den frei fallenden Flächen hinterm Osterhookzaun (danke nochmal dafür!), so dass wir sie aus der Nähe beobachten konnten. Dabei fanden wir auch einen jungen Sichelstrandläufer zwischen den vielen Alpis.



Es wurde Zeit für eine Tee- und Kaffeepause in der altherwürdigen Meierei, von der die zuständige Behörde 1827 (!) schrieb, dass hier schon „*seit undenklichen Zeiten die Schenk- und Gastwirthschaft getrieben und dieses Gewerbe als Pertinenz-Stück der Pachtung angesehen (...)*“ wird.

Auf dem Weg zurück gelangen noch viele schöne Sichtungen, darunter Bekassine, Grünschenkel, Bruch- und Flussuferläufer und aus den Büschen riefen Fitisse und Zilpzalps.



Zwischen den vielen Löfflern entdeckten wir einen mit Farbringen. Die Rückmeldung kam prompt: Beringt wurde der Löffler als Küken vor 15 Jahren auf Memmert, gesichtet wurde er seither in Frankreich und Portugal (über 2000km entfernt). Ein weiterer beringter Löffler, den wir zwei Tage später gesehen haben, ist schon 19 Jahre alt, stammt von Schiermonnikoog und wurde schon in Spanien und sogar zweimal in Mauretanien dokumentiert, über 4000 Kilometer entfernt! (Foto 5 Seiten weiter)

11.09.

Zuerst fuhren wir durch den wilden Langeooger Dschungel, wo wir unter anderem Wintergoldhähnchen und Buntspechte hörten. Am Waldeingang tummelte sich eine große Gruppe Schwanzmeisen. Auf den Binnenweiden zwischen Wald und Hafen sahen wir Mengen von Goldregenpfeifer und Stare gemeinsam rasten, zum Teil noch schön im Prachtkleid, auch vereinzelte Bachstelzen und Steinschmätzer.



Bei halber Tide guckten wir sodann vom Hafendeckwerk ins Flinthörn watt, wo Pfuhlschnepfen, Rotschenkel, Brachvögel und viele andere fescche Limis nach Delikatessen wie Wattwürmer, Schlickkrebse oder Tellmuscheln suchten. Steinwölzer drehten nicht nur Steine, sondern auch Algen um. Weiter entfernt saßen zwischen den Möwen auch Brandseeschwalben und sogar eine Küstenseeschwalbe.



An der Hafenmole saßen unten mehrere hundert Rotschenkel, oben fand sich eine ansehnliche Gesellschaft von Großmöwen. Optimal zum Studium der verschiedenen Arten und Alterskleider!



Massenhaft Möwen flogen auch hinter einem accumersieler Kutter, der nahe der Insel am Fischen war.



Sehr eindrucksvoll waren die Bemühungen einer jungen Silbermöwe (im zweiten Kalenderjahr), die versuchte, einen Plattfisch in einem Stück herunterzuschlucken. Einen virtuellen Umgang mit Fischmesser und Gabel kann man im Alter von zwei Jahren natürlich noch nicht erwarten...



Während unserer wohlverdienten Pause in der Teestube am Hafen fing es an, stark zu regnen. Wir beschlossen, das im Hotel abzuwettern und fuhren danach zum Baniaübergang im Südwesten. Auf der dem Strand vorgelagerten Sandbank rasteten massig Alpenstrandläufer, Sandregenpfeifer, Austernfischer usw. bei perfektem Tidenstand sehr gut zu beobachten. Verschieden Enten, Möwen, jagende



Brandseeschwalben und am Strand herum sitzende Steinschmätzer sorgten für gute Laune! Doch die nächste Regenfront näherte sich gnadenlos - wir konnten sie aber austricksen, den Schauer in der Flinthörnhütte abwettern und trocken beim Hotel wieder ankommen.

12.09.

Durch das weite Pirolatal fuhren wir wieder gen Osten. Regenbrachvögel flogen rufend über uns weg und in den Büschen und auf den Zaunpfählen fanden wir einige Singvögel wie Schwarzkehlchen und Dorngrasmücken. Am Strandübergang hofften wir auf Hochseevögel, tatsächlich waren trotz Westwindlage nur Trauerenten da – aber die immerhin den Umständen entsprechend relativ nahe: Wir konnten zusehen wie sich einige hin und herjagten.



Bei einem Strandspaziergang konnten wir eine Gruppe Sanderlinge beobachten, die ihrem eiligen Geschäft an der Wasserkante nachgingen (bzw. nachrannten) – „Keen Tied“!

Durch das von den Beeren der Weißdorn- Kartoffelrosen- und Ebereschensbüsche rot gesprenkelte Buschland ging es zum zweithöchsten Berg Ostfrieslands, den wir sogleich entschlossen und wagemutig erklommen. Die Aussicht über alle anderen Dünengipfel und bis weit übers Meer entlohnte uns für die alpinen Strapazen.





Wir checkten wieder die Wasserkuhlen im Großen Schlopp, wobei uns neben der großen Löffelvorstellung und den verschiedenen Entenarten noch eine besondere Art vor die Spektive kam: Eine junge Uferschnepfe, wahrscheinlich der isländischen Unterart.

Unser Picknick machten wir am Ostdeichsiel, mit Blick auf einen Hochwasserrastplatz, wo sich eine Menge illustrier Vogelarten vor dem Deich versammelt hatten.



Nachmittags ging es mit der staatlich geprüften Wattführerin Birte durch die Salzwiesen zum Spaziergang auf dem Meeresgrund. Wer wollte, bekam die Möglichkeit zünftig im tiefen schwarzen Schlick herumzustapfen, ansonsten gab es die wundersamen Wattwesen wie Gummibandwürmer, Schlickkrebse und verschiedene Muscheln zu entdecken – sogar eine einst von den Wikingern aus Nordamerika verschleppte Sandklaffmuschel. Außerdem wurde ein Steinschmätzer in gerupftem Agregatzustand gefunden.

Als Abendprogramm gab es noch den Vortrag „*International Airport Wattenmeer – unsere Vogelfluglinien in die weite Welt*“.

13.09.

Die Zeit reichte für einen letzten Ausflug: Durch den Wald und an den Binnenweiden vorbei fuhren wir nochmal zum Deckwerk am Hafen, diesmal bei Niedrigwasser. Steinwälzer waren dort unterwegs, ein zutraulicher Kormoran, auf dem Wasser viele Eiderenten und an der Hafenmole massenhaft Rotschenkel.



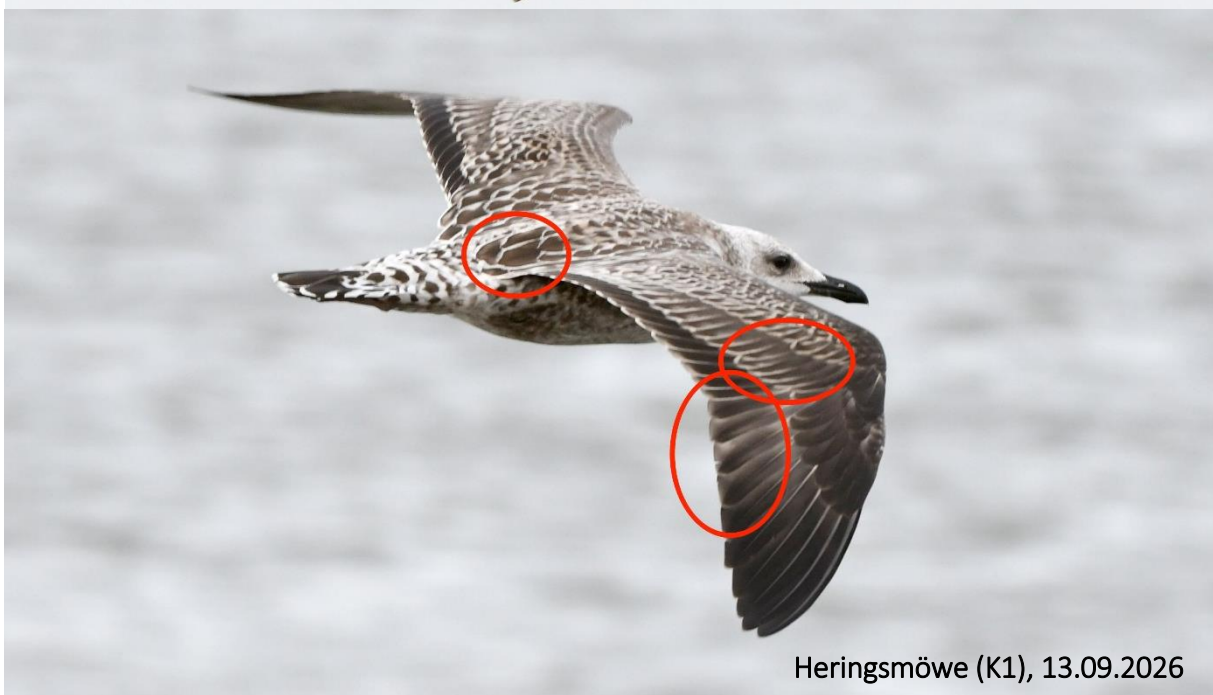
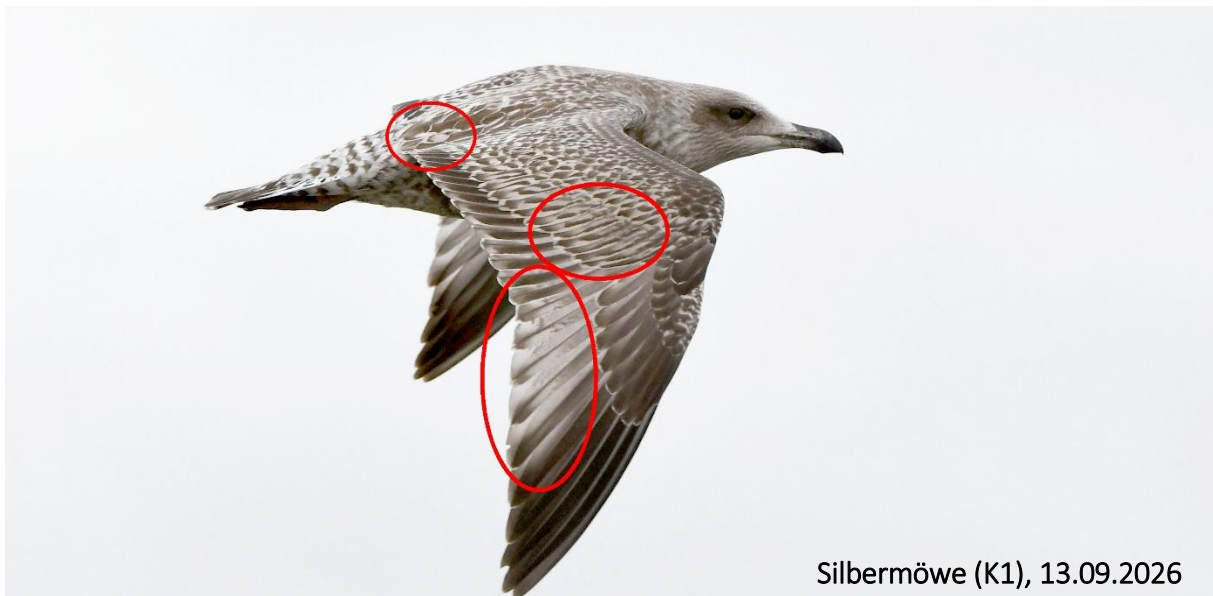
Einige Rotschenkel und immer wieder Austernfischer flogen niedrig über dem Wasser. Auch immer mehr Möwen flogen auf und nahe an uns vorbei, so dass wir das prächtige Gefieder - besonders der jungen Möwen - bestens bewundern konnten. Zwischen den Möwen auf der Mole saß eine Steppenmöwe, eine weitere flog weit entfernt vorbei. Es nützte nichts: Wir mussten los und unsere Fahrräder abgeben, langsam gerieten wir schon in Gefahr der Verspätung. Tatsächlich sehr verspätet war der junge Mauersegler,

den wir dann über uns entdeckten. Er gemahte an einen möglichen Fahlsegler und man konnte nicht umhin, ihn gründlich zu beobachten und zu fotografieren. Es blieb ein um einen Monat verspäteter Mauersegler, der die gesamte Verantwortung trägt, dass wir unsere Räder letztendlich verspätet abgegeben haben, wenn auch nur um 5 Minuten.

Insgesamt war es wieder eine fantastische Langeoogreise – allerbesten Dank nochmal an alle!!!

Jan Weinbecker

www.weinbeckers.de



Gesamtartenliste der Langeoogreise vom 9. – 13. September 2026 :

Nonnengans
Graugans
Nilgans
Brandgans
Löffelente
Pfeifente
Stockente
Spießente
Krickente
Reiherente
Eiderente
Trauerente
Fasan
Hohltaube
Ringeltaube
Teichhuhn
Zwergtaucher
Austernfischer
Kiebitzregenpfeifer
Goldregenpfeifer
Sandregenpfeifer
Kiebitz
Regenbrachvogel
Brachvogel
Pfuhlschnepfe
Uferschnepfe
Bekassine
Flußuferläufer
Bruchwasserläufer
Rotschenkel
Dunkelwasserläufer
Grünschenkel
Steinwälzer
Knut
Sichelstrandläufer
Sanderling
Alpenstrandläufer
Flussseeschwalbe
Küstenseeschwalbe
Brandseeschwalbe
Lachmöwe
Sturmmöwe
Silbermöwe
Mantelmöwe
Heringsmöwe
Steppenmöwe
Basstölpel nur Totfund
Kormoran
Löffler
Graureiher
Sperber
Rohrweihe
Mäusebussard
Seeadler
Buntspecht



Eiderente, 13.09.2026



Löffelente, 12.09.2026



Austernfischer, 11.09.2026

Turmfalke
 Elster
 Dohle
 Rabenkrähe
 Blaumeise
 Kohlmeise
 Feldlerche
 Rauchschwalbe
 Mehlschwalbe
 Schwanzmeise
 Fitis
 Zilpzalp
 Mönchsgrasmücke
 Dorngrasmücke
 Wintergoldhähnchen
 Star
 Rotkehlchen
 Schwarzkehlchen
 Steinschmätzer
 Hausspatz
 Heckenbraunelle
 Bachstelze
 Wiesenpieper
 Bluthänfling
 Stieglitz
 Rohrammer



Schwarzkehlchen, 12.09.2026

- Nur von einer Person gesichtet: Blässhuhn, Schweinswal
- Unentschuldigt gefehlt haben unter anderem Säbelschnäbler, Amsel und Zaunkönig
- Tolle Tiere, (trotz eindeutigem Mangel an Federn): Kegelrobbe, Seehund, Reh, Hase,



Wattwanderung – Spaziergang auf dem Meeresgrund, 12.09.2026

Foto: R. & K. Cappellmann



Kiebitzregenpfeifer, Knutts & Co, 10.09.2026



Brachvögel, arktische Limimischung und Brandgänse, 10.09.2026



Löffler, Graugänse, Spieß- und Stockenten, 12.09.2026